



Homburg, den 30.08.2006

Jürgen Kelm wird 70 Jahre alt



Am 06. August feierte Jürgen Kelm vom TUS 1860 Neunkirchen im Karchersaal im Kreise der Familie, Freunden und vielen befreundeten FechterInnen seinen Geburtstag.

1949 wollte er zum Fechten und wurde als zu schwach empfunden, trotzdem begann am 06.01.1950 die Fechtlaufbahn. Der erste Höhepunkt sollte 1952 das Olympische Jugendzeltlager in Helsinki sein. Durch einen dummen Umstand wurde J.Kelm 6 Wochen vor Beginn ausgeladen. Grund war: das eigenständige Saarland hatte rote Pässe, Jürgen Kelm einen Deutschen

(grauen) Pass.

In den Jahren 1953 bis 56 nahm er an Jugendweltmeisterschaften teil. Auf Deutscher Ebene erreichte die Mannschaft von Neunkirchen 1955 den Vizeplatz der Aktiven im Säbel. Im Saarland wurde er Meister im Florett der Aktiven. Dieses Datum markiert den Beginn des elektrischen Fechtens im FBS. Bei den Deutschen Meisterschaften der Aktiven im Florett 1975 wurde Kelm 7. Auf Olympischer Ebene war Jürgen Kelm Mitglied der Kader für Florett in Tokio 1964 und 1968 in Mexiko für Säbel. Aus diesen Kadern wurde die Mannschaften gebildet, leider ohne Jürgen Kelm. Bei der DM der Senioren ist der Jubilar 6-facher Einzel und 5-facher Mannschaftsmeister. Auch bei den Europameisterschaften war Kelm erfolgreich: Europameister in 1991 (England) und 1999 (Frankreich) und Platz 3 in Moskau 2003.

Auf der Weltebene wurde er 1999 Weltmeister in Ungarn und Vizeweltmeister 2001 in Martinique. Für den DFB nahm er als Aktiver sieben Mal als Aktiver an Länderkämpfen teil. In der Nachwuchs- und vor allem als Trainerarbeit hat Jürgen Kelm beachtliches geleistet. Als Schüler und Jugendwart beim TUS, als Schülerwart im FBS und als Landesfechtwart beim Turnerbund (von 1964 bis heute !!!!) war und ist er tätig. Als Trainer seit 1964 in Neunkirchen, seit 1965 in Homburg und seit 1972 in Holz sind zahlreiche FechterInnen durch seine Schule gegangen. Seit 1989 ist Kelm Diplomfechtmeister.

Die Saarländischen FechterInnen wünschen dem Jubilar und seiner Ehefrau alles Gute für die nächsten Jahre und möge er dem Fechtsport noch lange verbunden bleiben